

Titel der Drucksache:

**Hoffnungsanker Erfurt – Mobiles medizinisch-
pflegerisches und psychosoziales
Unterstützungsangebot für wohnungs- und
obdachlose Menschen**

Drucksache

1803/26

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	25.08.2026	öffentlich

Mündliche Informationen

Das Projekt „Hoffnungsanker Erfurt“ wurde der Landeshauptstadt Erfurt bereits vorgestellt. Es handelt sich um ein geplantes niedrighschwelliges, aufsuchendes Angebot zur medizinisch-pflegerischen Erstversorgung, psychosozialen Begleitung und Vermittlung von wohnungs- und obdachlosen, suchtkranken sowie psychisch belasteten Menschen in bestehende Hilfesysteme. Das Projekt versteht sich ausdrücklich als Ergänzung der bestehenden Angebote und möchte insbesondere Menschen erreichen, die durch die vorhandenen Strukturen bislang nicht oder nur schwer erreicht werden.

Die Verwaltung wird um mündliche Information gebeten, dabei wird die Auskunft zu folgenden Inhalten erbeten:

1. Wie bewertet die Stadtverwaltung den im Konzept „Hoffnungsanker Erfurt“ dargestellten Bedarf an einem mobilen, aufsuchenden medizinisch-pflegerischen und psychosozialen Unterstützungsangebot, welche bestehenden Angebote beziehungsweise Versorgungslücken sieht die Verwaltung in diesem Bereich?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, das Projekt „Hoffnungsanker Erfurt“ im Rahmen einer zunächst zwölfmonatigen Pilotphase fachlich, organisatorisch oder finanziell zu unterstützen beziehungsweise in die bestehenden Hilfestrukturen einzubinden?

Begründung:

Wohnungs- und obdachlose Menschen sind häufig mit mehreren Problemlagen gleichzeitig konfrontiert. Neben fehlendem Wohnraum bestehen nicht selten Suchterkrankungen, psychische Belastungen, chronische Erkrankungen oder fehlende Zugänge zur regulären medizinischen Versorgung.

Die bestehenden Hilfsangebote in Erfurt leisten hierbei eine wichtige und unverzichtbare Arbeit. Gleichzeitig gibt es Menschen, die aufgrund ihrer individuellen Lebenssituation, fehlenden Vertrauens oder komplexer Problemlagen von diesen Angeboten nicht oder nur unzureichend erreicht werden.

Hier setzt das Projekt „Hoffnungsanker Erfurt“ an. Durch einen aufsuchenden und niedrigschwelligen Ansatz sollen Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld erreicht, medizinisch-pflegerisch erstversorgt, psychosozial begleitet und anschließend gezielt an bestehende Hilfs- und Versorgungsangebote vermittelt werden.

Das Projekt soll ausdrücklich keine Parallelstruktur zu bestehenden Angeboten schaffen, sondern als ergänzende Brücke zwischen besonders vulnerablen Menschen und den vorhandenen Hilfesystemen wirken.

Mit der mündlichen Informationsaufforderung soll daher geklärt werden, wie die Stadtverwaltung den dargestellten Bedarf einschätzt, welche Versorgungslücken sie sieht und welche Möglichkeiten einer fachlichen, organisatorischen oder finanziellen Unterstützung einer zunächst zwölfmonatigen Pilotphase bestehen.

Gerade vor dem Hintergrund der bestehenden kommunalen Verantwortung für die soziale und gesundheitliche Versorgung besonders vulnerabler Menschen ist eine frühzeitige fachliche Bewertung des Projektes durch die Stadtverwaltung sinnvoll.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Projektvorstellung

19.08.2026, gez. i. A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift